Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule

Hatzendorf

Absolventenverein

www.fachschule-hatzendorf.at

Nachrichten von Schule und Betrieb

Das Team der LFS Hatzendorf und die Schülerinnen und Schüler wünschen allen Absolventinnen und Absolventen ein gesegnetes Osterfest!

Aus dem Inhalt:

- Vorwort
- Termine
- Instagram für die LFS Hatzendorf
- Samuel Friesinger hat Fleischerlehre beendet
- Mitarbeiter an der LFS Hatzendorf
- Die Linde ist der Baum des Jahres
- Kalsdorf - Prüfbericht - Mitarbeiter gesucht
- Absolvent DI. Dr. Reinhard Puntigam
- Absolvent Franz Uller ist Kammerobmann
- Versuchsstation für Pflanzenbau in die Schule umgesiedelt
- Zwei Absolventen verstorben
- Schulbesichtigungen und Anmeldung
- Landwirtschaft Plus und
- Anmeldung
- Neues von den Gärtnern
- Verkaufsautomat an der LFS Hatzendorf

25. Jahrgang März 2021 Nr.: 93

Liebe Hatzendorfer Absolventen und Freunde der Landwirtschaftsschule!

O schüttle ab den schweren Traum
und die lange Winterruh,
es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag´s auch du!
(Theodor Fontane)

Der Kalender schreibt Ende Februar. Die Meteorologen melden einen Temperaturrekord nach dem anderen. Der Hornung zeigt uns bereits den Frühling. Die Bauern wissen, noch ist es nicht soweit. Es kann noch ganz anders kommen. Werden und Vergehen, sich zurückziehen, Kraftschöpfen, neu Aufblühen, Wachsen und Reifen geht unaufgeregt seinen Weg. Die Natur schenkt uns ein Fenster für einen Blick in den Frühling. Wir sollen bei aller Sorge um die Epidemie nicht vergessen, dass es auswärts zu geht und wir auf ein segensreiches Jahr hoffen dürfen.

Die Corona-Epidemie hat unser Schulleben ordentlich durcheinandergebracht. Zwischenzeitlich war Präsenzunterricht nicht möglich. Unsere Lehrerinnen und Lehrer haben ersatzweise mit Hilfe der digitalen Möglichkeiten der Kommunikation versucht, guten Unterricht zu gewährleisten. Über erlaubte Beschulung in Kleingruppen konnten wir zumindest den Praxisunterricht retten, wo die Abstandsregeln auch weitgehend eingehalten werden konnten. Seit dem zweiten Semester unterrichten wir nun im Schichtbetrieb. Es ist nur die Hälfte der Klasse und auch die Hälfte jeder Praxisgruppe anwesend. Im wöchentlichen Wechsel werden so alle Schüler unterrichtet, wenn auch mit deutlich gebremstem Unterrichtsfortschritt. Die Klassenhälfte, welche zuhause bleiben muss, wird mit Hausaufgaben und Arbeitsaufträgen zur Sicherung des Unterrichtsertrages versorgt. Wir rechnen damit, dass uns diese Form des Unterrichtsbetriebes bis Ostern erhalten bleibt oder auch noch weiter begleiten wird.
Wir haben in dieser Krisensituation gelernt, dass über digitale Kommunikation vieles zeit- und ressourcensparend möglich ist. Gleichzeitig erfuhren wir die Bestätigung, dass Unterricht von Angesicht zu Angesicht, also Präsenzunterricht, nicht ersetzt werden kann. Emotion, als unersetzliches Element des Lehrens, lässt sich nur im persönlichen Kontakt in ausreichendem Maße transportieren.
Dank und Respekt gilt unserem Lehrer- und Mitarbeiterteam für sein verantwortungsvolles und konsequentes Arbeiten und Handeln mit Hausverstand, um das Risiko von Infektionen gering zu halten.
Mit der Versuchstätigkeit Hatzendorf haben wir im Schulgelände pflanzenbaulich kompetenten Zuwachs erhalten. Fachteamleiter Dipl.-Ing. Johannes Schantl ist mit seinen Mitarbeitern in den neuen Arbeitsräumen im ehemaligen Internat im 1. Stock eingezogen. Wir begrüßen die Kollegen herzlichst in unserem Haus und wünschen ihnen das Beste für ihre neue dienstliche Heimat. Möge das Wollen und Wirken von Versuchstätigkeit und Schule unter einem gemeinsamen Dach, getragen von einem guten Miteinander, zum Wohle der steirischen Bauern gelingen.
Mit der Generalsanierung des alten Internatstraktes wurden auch ein multifunktionaler Gruppenraum für die Hauswirtschaftspraxis, ein Elektrotechnikpraxisraum und zwei Praktikanten-/Gästezimmer neu geschaffen.

Besonders stolz sind wir auf die Photovoltaikanlage mit einer Kapazität von 105 kWp, welche im Rahmen der Klimawandelanpassungsregion (KLAR) gefördert, auf dem Schuldach errichtet werden konnte. In diesem Zusammenhang wurde auch der Dachstuhl verstärkt und das gesamte Dach neu eingedeckt. Wir leben als Landwirtschaft von der lebensspendenden Energie der Sonne. Mit dem neu installierten Sonnenkraftwerk können wir nun auch unser Brot mit Sonnenenergie backen.

Sie möchten Hatzendorfer Genussprodukte außerhalb der Geschäftszeiten des Hofladens kaufen? Kein Problem, ein Verkaufsautomat macht´s rund um die Uhr möglich! Danke Herrn Fleischermeister Franz Fink und Wirtschaftsleiterin Michaela Temmel mit ihrem Team für die engagierte Betreuung dieser neuen Vermarktungseinrichtung.

Die Frage nach dem Nutzen für die Ausbildung unserer Jugend steht bei allen Entscheidungen über Neuerungen oder Investitionen in unserem Haus an erster Stelle. Wenn es noch zusätzlich gelingt, damit einen Motivationsschub für Lehrer und/oder Mitarbeiter zu erreichen, so ist das Projekt eine gute Sache und mit aller Kraft umzusetzen. „Gut Sach´

Termine u. Veranstaltungen

Aufgrund der Pandemie ist es derzeit nicht möglich, fixe Terminzusagen für Weiterbildungsveranstaltungen bekannt zu geben!
Wir ersuchen Sie, sich über das Internet über allfällige Veranstaltungen zu informieren!

bedenken, heißt den Teufel um Rat fragen“, schreibt schon Peter Rosegger treffend.
Daher freut es mich, dass es noch im vergangenen Jahr mit Unterstützung der vorgesetzten Dienststelle des Landes gelungen ist, für Küche, Landwirtschaft und Lehrfleischerei Geräte zu erneuern. Auch ein neuer Klauenpflegestand für Praxisausbildung konnte angeschafft werden.
Mit der Sanierung des kleinen Lösch- und Fischteiches in Kalsdorf wurde heuer die Generalsanierung der gesamten Teichanlage abgeschlossen. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde auch ein einfaches Einlaufbauwerk beim Zufluss sowie ein Umgehungsgerinne errichtet, um unerwünschten Zufluss bzw. Eintrag bei Starkregen verhindern zu können. „Petri Heil“ Herrn Ing. Johannes Brantner und allen interessierten Fischern unter den Schülern! Danke Herrn „Polier“ LM Rupert Böhm und Verwalter LM Thomas Sapper mit seinen Mitarbeitern für das engagierte Umsetzen der Sanierung.

Wenn heuer auch die Information für neue Interessenten an der Ausbildung in Hatzendorf mit Einschränkungen verbunden war, so sind doch bereits zwei Klassen für Herbst 2021 angemeldet. Für spät Entschlossene sind aber noch Ausbildungsplätze frei. Bitte rasch anmelden!
Auch die Klasse für die berufsbegleitende Ausbildung LANDWIRTSCHAFT PLUS, welche wir auch 2021 anbieten wollen, ist noch aufnahmefähig.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gedeihliches Frühjahr und gesegnete Ostern!

Franz Patz

Neu:

Seit Weihnachten 2020 hat unsere Schule nun auch ein eigenes Instagram Profil. Dieses Profil wird von meiner Kollegin Johanna Hobitsch und mir betreut.
Wir bemühen uns, diesen Account aktuell zu halten und ständig mit frischen Inhalten aus dem Schulleben zu füllen. Social Media lebt von den „Followern“ – daher bitten wir euch, unser Schulprofil lfshatzendorf zu abonnieren!
Ihr seid dann ständig am Laufenden und aktuelle Ereignisse erfahrt ihr zeitnah. Also… abonniert noch heute die lfshatzendorf auf Instagram.

Ing. Christian Gartner

Samuel Friesinger hat die Fleischerlehre abgeschlossen

Nach der land- u. forstwirtschaftlichen Ausbildung und einer Lehre als Fleischer konnte sich Samuel Friesinger nicht nur viel Fachwissen aneignen, sondern auch persönliche und soziale Kompetenzen stärken.
Lieber Samuel, wir hoffen, dass dir dein unternehmerisches Denken und dein kreativer Geist erhalten bleiben. Besonders in Zeiten wie diesen wünschen wir dir für dein junges Unternehmen viel Erfolg.

MMst Franz Fink

Werte Leser!

In der letzten Ausgabe der Zeitung haben wir die LehrerInnen an der Schule vorgestellt.
Jetzt möchten wir Ihnen alle anderen, die an der Schule beschäftigt sind, vorstellen.
Wir beginnen mit einem der jüngsten (links) und dem „erfahrenen“ Hatzendorfer (rechts):
Es sind dies der Landwirtschaftslehrling Wippel Georg und Dir. HR DI Franz Patz!
Alle anderen sind auf der nächsten Doppelseite zu sehen!

Neubauer Franz - Kanzleileiter

Binder Bettina - Verwaltungsassistentin

Fink Franz - Fleischermeister

Windhaber Andreas - Fleischer

Hütter Lorenz - Fleischerlehrling

Temmel Michaela - Wirtschaftsleiterin und Hofladen

Hohensinger Monika - Köchin

Vögl Annelies - Köchin

Zöhrer Wolfgang - Koch

Neuherz Katja - Köchin

Safner Karin - Haus-u. Küchengehilfin und Molkerei

Thurner Eva - Haus-u. Küchengehilfin

Hermann Waltraud - Haus-u. Küchengehilfin

Bauer Elfriede - Reinigungskraft u. Molkerei

Monschein Sandra - Reinigungskraft

Gorditsch Christine - Haus-u. Küchengehilfin

Friedl Rene‘ - Hausmeister und Praxis

Konrad Werner - Haustischler

Sapper Thomas - Ver walter, Praxis Waldwirtschaft

Telser Herbert- Landwirtschaftsmeister, Leitung Schweinestall, Praxis

Böhm Rupert - Landwirtschaftsmeister, Leitung ELP Kalsdorf, Praxis

Friedl Robert - Landwirtschaftsmeister - Außenwirtschaft, Praxis

Pammer Christoph - Landwirtschaftsm., Leitung Rinderstall, Praxis

Kirschner Kevin - Landwirtschaftslehrling

Baum des Jahres 2021 – Die Linden
Das Kuratorium Wald kürt jährlich eine Baumart zum „Baum des Jahres“. Für 2021 ist dies die Sommer- und die Winterlinde.

Baum der Kommunikation

Die heimischen Sommer- und Winterlinden spielen schon seit Jahrtausenden eine zentrale Rolle in fast jeder Dorfgemeinschaft. Den Germanen und Slawen galt der bis zu 30 Meter hohe Baum mit breit ausladender Krone als heiliger Ort und er spielte auch in unzähligen Gedichten, Sagen und Mythen eine Rolle. In der Nibelungensaga etwa kommt ihr sogar eine entscheidende Rolle zu: Beim Bad des Siegfrieds in Drachenblut fällt ein Lindenblatt zwischen seine Schulterblätter und verhindert seine Unsterblichkeit. Später war in Mitteleuropa an fast jedem Dorfplatz ein Lindenbaum zu finden – als Mittelpunkt des Gemeinschaftslebens und als Versammlungsort. Vor allem die Sommerlinde, die bis

1.000 Jahre alt werden kann, wurde von vielen Generationen als Sammelpunkt verwendet. Unter der Linde wurden Feste abgehalten, gefeiert und getanzt aber auch Gericht gehalten – unter der Linde erhofften sich die Menschen ein milderes, linderes Urteil als unter Eichen. So findet man auch noch heute in vielen Dörfern eine Linde an zentralen Orten.

Echte Bienenweiden

Nicht nur Menschen, auch Bienen suchen die Linden besonders gerne auf. Durch ihre relativ späte Blüte im Juni (Sommerlinde) bzw. Juli (Winterlinde) liefern Linden der Honigbiene reichlich Nektar, wenn nur mehr wenige andere Blüten in der Landschaft zu finden sind. Der typisch intensive Duft der Linde überträgt sich dabei auf den Geschmack des Honigs und macht ihn zu einer kulinarischen Spezialität. Typisch ist dabei eine einzigartig minzige Note und ein unverkennbar typischer Linden-Geschmack. Durch ein belassen von Linden an Waldrändern, Alleen oder Plätzen kann also auch zum Bienenschutz beigetragen werden.

Unterschied Sommer- Winterlinde

Sommer- und Winterlinde lassen sich anhand ihrer Blätter, Blüten und Früchte unterscheiden.

1. Blätter: Die Blattoberseite und der Blattstiel der Sommerlinde sind behaart, die Blattoberseite und der Blattstiel der Winterlinde sind kahl. Selbst mit geschlossenen Augen lässt sich dieses Merkmal an abgefallenem, noch nicht zersetztem Laub erfühlen. Blattoberseite und Blattunterseite der Sommerlinde sind gleichfarbig grün, die Blattunterseite der Winterlinde ist Vergleich zur Oberseite heller, blau- bis blaugrün. Weniger eindeutig ist das Merkmal der Blattgröße, da die Blätter der Stockausschläge und Klebäste im unteren Stammbereich immer relativ groß sind. Grundsätzlich sind die Blätter der Winterlinde kleiner als die der Sommerlinde. Ebenfalls ungenau ist die Unterscheidung nach der Farbe der Achselbärte, der Haarbüschel in den Nervenwinkeln der Blattunterseite: diese sind bei der Sommerlinde und bei der Winterlinde beim Blattaustrieb weiß und verfärben sich dann braun: Bei der Winterlinde meist schon im Frühjahr, bei der Sommerlinde meist erst im Verlauf des Sommers.

2. Blüten: Die Blütenstände der Sommerlinde sind meist 3-blütig (zwischen 2 bis 5 Blüten), die der Winterlinde meist 5-7-blütig (bis 11 Blüten). Die Sommerlinde blüht von Mitte bis Ende Juni, etwa zwei Wochen vor der Winterlinde.
3. Früchte: Bei der Sommerlinde

sind die Kapselschalen deutlich kantig, dick, fast-holzig, nicht zerdrückbar. Die Nussfrucht ist stets etwas längsriefig, gerippt (drei Rippen). Die Kapselschale der Winterlinde hingegen ist undeutlich kantig, dünn, leicht zerdrückbar.
Die Nüsschen sind glatt, stets ohne Längsriefen.

Die Linde im Lebensbaumkreis
Bist Du im März geboren, zwischen dem 11. und 20., oder im September, zwischen dem 13. und 22., – so bin ich Dein Lebensbaum. Lindenmensch, Du bist ausgeglichen und friedvoll; eine wahre, dringende Hilfe kannst Du sein für Deine unruhigen Mitmenschen. Verwirkliche Deine vielen Träume, mein lieber Lindenmensch, einige wenigstens. Füge zu Deiner Fantasie die Energie zur Tat. Du kannst es!

Quellen: Kuratorium Wald, baumkunde.de

Ing. Christian Gartner

Prüfbericht ELP Kalsdorf

Der Prüfbericht 2020 der ELP Kalsdorf ist ab sofort auf unserer Homepage www.fachschule-hatzendorf.at / Downloads verfügbar.

Stellenausschreibung:

Facharbeiter gesucht!

Für den Lehr- u. Versuchsbetrieb der FS Hatzendorf wird mittelfristig ein Mitarbeiter für den Lehrbetriebsstandort Eigenleistungsprüfanstalt Kalsdorf bei Ilz gesucht.
Ausbildung: Facharbeiter der Landwirtschaft, bevorzugt mehrberufliche Ausbildung (Facharbeiter der Landwirtschaft und Maurer oder Zimmerer oder Installateur), erwünscht Meister der Landwirtschaft.
Fähigkeiten/Neigungen/Voraussetzungen: Freude am Umgang mit Rindern (Stieren), Selbstständigkeit, Arbeiten mit Jugendlichen, Wohnsitz in zumutbarer Entfernung zum Arbeitsplatz.
FS Hatzendorf, 8361 Hatzendorf 110, Tel.: 03155/2252, Mail: lfshatzen@stmk.gv.at

Dipl. Ing. Dr. Reinhard Puntigam

(Schriftliches Interview für die AbsolventInnenzeitung der LFS Hatzendorf)

Lieber Reinhard! Du hast die Fachschule Hatzendorf im Jahr 2004 absolviert. Wie sind Dein weiterer Bildungsweg und Dein bisheriger Berufsweg seitdem verlaufen?

Eigentlich war es nach Abschluss der Hauptschule mein Plan, lediglich das 9. Schuljahr an der LFS Hatzendorf zu absolvieren und danach eine Lehre zu beginnen. Meine schulischen Leistungen waren bis zum Eintritt in die Fachschule Hatzendorf gelinde ausgedrückt „nicht sehr berauschend“ und oftmals „gerade noch genügend“. Das änderte sich jedoch im Laufe des ersten Schuljahres an der Fachschule Hatzendorf. Ich fühlte mich damals an der Schule sehr wohl. Meine Noten wurden deutlich besser. Eine besondere Unterstützung erfuhr ich durch meinen damaligen Klassenvorstand Herrn Ing. Johannes Hütter (Anm.: Herr Ing. Johannes Hütter ist heute Landesschulinspektor für die land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen der Steiermark). Er ermutigte mich dazu, nach Abschluss der Fachschule Hatzendorf den 3jährigen Matura-Aufbaulehrgang an der HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg zu besuchen. Die Fachschule Hatzendorf bot mir die passende Grundlage für diese Ausbildung. Nachdem ich die Reife- und Diplomprüfung (Matura) an der HBLFA Francisco Josephinum mit Auszeichnung absolvierte, entschied ich mich für ein Studium an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien. Nach fünf Jahren schloss ich das Studium der Agrar- und Nutztierwissenschaften erfolgreich ab. Während dieser Zeit fokussierte ich mich speziell auf den Bereich der Tierernährung. Es war mir ein Anliegen, eine Doktorarbeit in diesem spannenden Bereich zu verfassen und in der Lehre und der Forschung tätig zu sein. Mein Studium an der BOKU schloss ich mit „summa cum laude“ ab. Nach einigen Berufsjahren als Angestellter an der BOKU hat mich nun mein Weg an die Universität Rostock geführt. Neben der wissenschaftlichen Tätigkeit an dieser neuen Dienststelle ist mein nächstes Ziel die Erlangung der Habilitation.

Am Strand von Rostock

In welcher Form hast Du in den vergangenen Jahren mit der Fachschule Hatzendorf zusammengearbeitet?

Die Fachschule Hatzendorf verfügt über eine tolle Versuchseinrichtung im Bereich der Schweinehaltung. Die optimale Betreuung bzw. Dokumentation im Zuge der Fütterungsversuche – vom Mischen der versuchstechnischen Fütterungsrationen bis hin zur Wiegung der Tiere, Beprobung etc. – ist durch Herrn Herbert Telser und dem LFS-Team perfekt organisiert . Ich hatte bzw. habe die Möglichkeit an der Planung, Durchführung und Evaluierung innovativer Fütterungsversuche an der LFS Hatzendorf beteiligt zu sein. Die Versuchsergebnisse liefern den landwirtschaftlichen BetriebsleiterInnen umfassende Informationen. Diverse Ergebnisse wurden ebenfalls bereits in englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen bzw. Zeitschriften veröffentlicht. Das ist meiner Meinung nach ebenfalls ein Zeichen für die hochwertige Versuchstätigkeit, welche an der LFS Hatzendorf praktiziert wird. Mit einer besonderen Freude erfüllt mich die Zusammenarbeit mit Bäuerinnen und Bauern - oftmals auch Hatzendorf-AbsolventInnen- sowie mit weiteren Organisationen und Verbänden im landwirtschaftlichen Bereich. So ist es möglich, die angewandte und praxisrelevante Forschung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vermitteln: Vom regionalen Sojafeld, über die optimale Aufbereitung zum Sojakuchen bis hin zur Veredelung über den Schweinetrog und zur Herstellung heimischer Fleischspezialitäten. Ein jährlicher Fixpunkt ist für mich und viele meiner Bekannten ebenfalls der „Kompetenztag Schwein“, an dem man neben spannenden Vorträgen auch die Möglichkeit hat, sich landwirtschaftlich bzw. wissenstechnisch auszutauschen.

Derzeit bist Du als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Rostock / Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät (Professur für Ernährungsphysiologie und Tierernährung) tätig. Welche besonderen Herausforderungen sind mit dieser beruflichen Tätigkeit verbunden?

Zum einen ist es vermutlich die Tatsache, dass man sprichwörtlich nie

genau weiß, „was am nächsten Tag auf einen zukommt“. Es ist eine Vielzahl an verschiedenen und vielfältigen Aufgaben bzw. Projekten. Natürlich läuft nicht immer alles reibungslos. Ein bereichsübergreifendes Denken und hohe Flexibilität sind gefragt. Das gilt nicht nur im Bereich der Forschung, sondern auch in allen Bereichen der Lehre. Egal, ob als Lehrperson in der Schule oder an einer Universität: Die Verantwortung einem Schüler bzw. Studenten bestmöglich Wissen zu vermitteln, sollte stets bedacht werden und liegt mir sehr am Herzen. Neben dem Schreibtisch und dem Hörsaal arbeite ich auch im Labor bzw. im Versuchsstall.

Was waren bisher Deine größten beruflichen Herausforderungen?

Bei all der Theorie den Bezug zur Praxis nicht zu verlieren. Hierbei war dieses „langsame Wachsen“ basierend auf sehr vielen Praxiserfahrungen an der LFS-Hatzendorf sicher sehr wichtig. Darauf konnte man die Theorie sehr gut und fundiert aufbauen und verlor trotz der vielen Kleinigkeiten nie „das große Gesamtbild“ aus den Augen.

Wenn Du heute an Deine Schulzeit zurückdenkst: Welche Ereignisse und Erfahrungen sind Dir in guter Erinnerung?

Wir waren in der Klasse ein „bunter Haufen an Bauernbuam“ und sind heute noch im stetigen Austausch über eine gemeinsame Whats-App Gruppe. Das Gefühl von Gemeinschaft und Freundschaft kam neben der Ausbildung nie zu kurz und das war auch sehr wichtig. Es wurde auch von Seiten der Lehrkräfte bestmöglich versucht „zu fördern und nicht ausschließlich zu fordern“. Eine der tollsten Erfahrungen war sicher jene, als ein Klassenfreund und ich gemeinsam als „Ballchefs“ mit unseren Schulkollegen den Hausball ausrichten durften. Wir lernten zum ersten Mal Verantwortung zu übernehmen und für eine gemeinsame Sache hart zu arbeiten. Diese Ballnacht hat uns auch bewiesen, dass wir wirklich ein tolles Team waren.

Man wurde als Schüler an der Fachschule Hatzendorf nicht nur fachlich ausgebildet, sondern auch sozial und persönlich: Ein „Grüß Gott“ bzw. ein „Auf Wiedersehen“ waren ebenso wichtig wie die Durchführung von Stalldiensten, Küchendiensten, Zimmerdiensten etc. Solche Dinge prägen einen Menschen für das ganze Leben.

Was sind Deiner Meinung nach die Gründe dafür, dass sich Jugendliche (und auch Erwachsene im zweiten Bildungsweg) für eine Ausbildung an der Fachschule Hatzendorf entscheiden?

Die breite Streuung im Bereich der landwirtschaftlichen Ausbildung! Von der Käserei, über die Holz- und Metallverarbeitung, dem Landtechnikbereich, dem Forstbereich, bis hin zum Stallmanagement, der Fleischverarbeitung und der Produktveredelung. Die Landwirtschaft ist einer der vielfältigsten Berufszweige der Welt. Die Ausbildung an der LFS-Hatzendorf vermittelt Qualifikationen und bietet einen umfassenden Einblick in eine Vielzahl an Berufsfeldern.

Welche Ratschläge möchtest Du zukünftigen AbsolventInnen der Fachschule Hatzendorf auf deren Lebenswege mitgeben?

Der grundlegende Ratschlag ist jener: Bildung endet im Leben niemals! Egal ob man diese Bildung im Rahmen eines Besuches einer weiterführenden Schule, eines MeisterInnenkurses, eines Seminars oder aus persönlich zusammengestellten Weiterbildungsmöglichkeiten erfährt. Eine Tafel mit dem Spruch „Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben“ ist mir aus meiner Internatszeit an der LFS Hatzendorf in Erinnerung. Damals war uns Schülern vermutlich noch nicht bewusst, welch wichtigen Stellenwert dieser Satz in unserem Leben einnehmen wird.

Ebenfalls ist jene Erkenntnis von Bedeutung: Bildung ist ein Marathon, kein 100-Meter- Sprint! Mit Konsequenz und Ehrgeiz kann man sehr vieles im Leben erreichen. Das erfordert die entsprechende Ausdauer.

Abschließend bin ich der Meinung: Was man gern macht, das macht man auch gut. Egal ob es der Beruf, oder eventuell auch ein Hobby ist: Mit Freude und Spaß geht vieles einfacher und leichter.

Welche persönlichen und beruflichen Wünsche hast Du für die Zukunft?

Beruflich wünsche ich mir die Freude an meiner Tätigkeit nie zu verlieren und Menschen für das Berufsfeld „Landwirtschaft“ begeistern zu können. Dafür ist neben der Gesundheit ebenfalls ein ausgeglichenes Privatleben die Basis.

Ich bedanke mich im Namen des Teams der Fachschule Hatzendorf und im Namen aller Absolventinnen und Absolventen für das Interview!

Hannes Bauer

Franz Uller
Kammerobmann/
Bauernbund-Bezirksobmann

(Schriftliches Interview für die AbsolventInnenzeitung der LFS Hatzendorf)

Sehr geehrter Herr Franz Uller! Im November 2020 wurden Sie zum Bauernbund-Bezirksobmann der Südoststeiermark gewählt und als Spitzenkandidat für die Kammerwahl nominiert. Nach der LK-Wahl am 24. Jänner, sind sie jetzt auch Kammerobmann, zu dem Ihnen das Team der Fachschule Hatzendorf herzlich gratuliert.
Welche agrarpolitischen und gesellschaftlichen Themen sind Ihnen ein besonderes Anliegen?
Danke für die Glückwünsche! Ich bin dankbar für das sehr gute Wahlergebnis. Nun zu ihrer Frage: Unsere Landwirtschaftskammer im Bezirk mit ihren Mitarbeitern und Funktionären und das Steirische Vulkanland mit seinen Bürgermeistern haben bereits Großartiges zustande gebracht.
Ich persönlich werde der Aufwertung und Absicherung des "Lebensraumes Bauernhof" und der damit verbundenen Herausforderung in den verschiedenen Produktionssparten, sowie der Möglichkeit des Klimaschutzes durch "Humusaufbau in unseren Böden" meine persönliche Aufmerksamkeit widmen.
Dazu gilt es praxistaugliche Rahmenbedingungen zu schaffen bzw. zu erhalten. Auch alles in Verbindung mit „verpflichtender Herkunftskennzeichnung“ zählt dazu. Gesellschaftlich werden wir es besser kommunizieren müssen, dass Leistungen der Landwirtschaft nur dann bestehen bleiben können, wenn die Gesellschaft diese (bezahlen) will. Dass Versorgungssicherheit keine Selbstverständlichkeit ist und bäuerliche Familienbetriebe nicht zum Weltmarktpreis liefern können. Hier ist die Solidarität aller gefordert. Unsere Landwirtschaft ist Weltmeister bei Tierschutz, Tierwohl, Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit von Lebensmittel. Das bleibt auch so - wenn es honoriert wird!

Sie betonen oft, dass Sie innerhalb des Bauernbundes mit einem engagierten Team zusammenarbeiten. Welche Eigenschaften schätzen Sie besonders an Ihren BerufskollegInnen und an den Mitgliedern des Bauernbundes?
Innovationsgeist, Bodenständigkeit und Handschlagqualität, gepaart mit vorrausschauendem Denken, wirtschaftlichem Handeln und umweltgerechtem Wirtschaften.

Sie waren im Laufe ihres Berufslebens sechs Jahre selbstständig in der EDV-Branche tätig. In den Jahren 2003 bis 2015 waren Sie Bürgermeister der Gemeinde Raabau. Den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb übernahmen Sie im Jahr 2008. Haben Sie sich das für diese Berufe notwendige fachliche und persönlichkeitsbildende Basiswissen an der Fachschule Hatzendorf angeeignet?
Meinen ersten Umgang mit einem Computer hatte ich in Hatzendorf. Damals hatten wir versucht Futtermittelrezepturen zu programmieren. MS Excel und Datenbanken als Anwenderprogramme gab es damals noch nicht. AT286 war der erste Rechner, groß und langsam. Jetzt kann jedes Handy zigtausendmal mehr. Für meine Zeit als Bürgermeister war das Internatsleben bestimmt eine gute Lebensschule.

Welche bisherigen Lebensabschnitte waren für Sie eine besondere Herausforderung?
Ich glaube, der herausforderndste Lebensabschnitt beginnt jetzt durch meine Funktion als Kammerobmann. Und das alles in einer Zeit, in der uns von verschiedensten Organisationen (NGO´s) täglich erklärt und aufgezwungen wird, wie Landwirtschaft zu funktionieren hat. Das wird bestimmt spannend, wenn man an Rahmenbedingungen mitwirken kann, die unseren fleißigen Bäuerinnen und Bauern im Voll- und Nebenerwerb (welche 365 Tage im Jahr arbeiten!) ein Auskommen mit dem Einkommen ermöglichen soll.

Sie bewirtschaften mit Ihrer Familie einen gemischten landwirtschaftlichen Betrieb mit konventioneller Tierhaltung (8.400 Masthühner) und Direktvermarktung (Holzofenbrot). Möchten Sie sich in Zukunft noch auf weitere Betriebssparten spezialisieren?
Naja… Derzeit haben wir auch Wald,

Amtsübergabe in der BK Südoststeiermark

Drei Generationen am Betrieb Uller

Bio-Heuproduktion, Sojaproduktion und Humusaufbau. Wenn mein Sohn eine weitere Betriebssparte starten möchte, werde ich ihn dabei unterstützen.

Sie haben die Fachschule Hatzendorf im Jahr 1989 absolviert. Ihr Vater ist Hatzendorfer Absolvent des Jahres 1963. Ihr Sohn Andreas hat seine Schulausbildung an der LFS Hatzendorf im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossen. Die Fachschule Hatzendorf scheint einen hohen Stellenwert in Ihrer Familie zu haben …

Ja, weil die Fachschule Hatzendorf eine solide Ausbildung in fachlicher Hinsicht, aber auch in lebensgestaltender Hinsicht bietet. Internatsschulen sind nicht vergleichbar mit Tagesschulen.
Die LFS-Hatzendorf ist eine Schule für´s Leben!

Welche Ratschläge möchten Sie zukünftigen AbsolventInnen der Fachschule Hatzendorf auf deren Lebenswege mitgeben?

Ratschläge sind meist Schläge. Ich würde den zukünftigen Absolventen eher wünschen, dass sie sich eine eigene Meinung bilden und diese auch vertreten. Dass sie vor allem darüber nachdenken, wie etwas geht und nicht wie etwas „nicht geht“. Ich wünsche ihnen auch, dass nicht gejammert wird und dass sie an Lösungen für ihre Betriebe und das weitere Leben mit Freude arbeiten anstatt „Probleme zu bewundern“. Ich selbst glaube an die Innovationskraft unserer Jugend, an den Willen zur Umsetzung neuer Ideen und an deren Bodenhaftung. Und jede Menge Ausdauer, Kraft, Innovationsgeist, Phantasie und Motivation wünsche ich auch!

Ich bedanke mich im Namen des Teams der Fachschule Hatzendorf und im Namen aller Absolventinnen und Absolventen für das Interview!

Hannes Bauer

Persönliche Erinnerungen an „unsere“ Schulzeit

Franz Uller sen.:
„Zu meiner Zeit dauerte die Fachschule 2 Winter, nämlich jeweils von Oktober bis Ostern. Diese Winterschule besuchte ich von Oktober 1961 bis Ostern 1963. Damals war auf keinem Bauernhof ein Auto vorhanden. Wir fuhren mit dem Zug zur Schule. Im zweiten Jahr hatten die meisten schon ein Motorrad. Von meinen Schulkollegen sind mindestens die Hälfte schon verstorben. Meine Kollegen und ich waren fast bei allen Begräbnissen. Noch heute treffen wir uns regelmäßig. Vor ein paar Jahren hatten wir einen gemeinsamen Nachmittag mit unserem damaligen Direktor Ing. Franz Strempfl organisiert, der zu unserer Schulzeit eine Vaterfigur für uns war. Die Zeiten in der Landwirtschaft waren damals noch ganz anders als heute. Man konnte sich - wenn man fleißig und ideenreich war -etwas erwirtschaften, investieren und Geld verdienen – im Gegensatz zu heute.“

Franz Uller jun.:
„Die Ausbildung in der Schule Hatzendorf möchte ich nicht nur am theoretischen Schulunterricht festmachen. Auch die Praxiszeit (damals noch 16 Monate) in verschiedenen Gegenden Österreichs und in Deutschland war sehr lehrreich. Das gesellschaftliche und soziale Rüstzeug erhielten wir durch das Internatsleben und dem sozialen Umgang mit den Schulkollegen während dieser Zeit – und später in der Landjugend.
Gute Erinnerungen habe ich auch noch an unsere Lehrer, von denen die meisten auch von der Praxis etwas verstanden. An den Direktor, der viel Zeit „dienstlich“ in Ungarn verbrachte. An das Sekretariat, das den „Laden“ perfekt schaukelte. An Professor „Profi“ Neumann, der oft von Schädlingen und von Wildsäue sprach (und damit uns meinte), an Herrn Matzer, der uns das Schreiben mit der Schreibmaschine beibrachte und der damals schon sagte, dass man in Zukunft viel mehr schriftlich kommunizieren wird. Wenn ich heutzutage Email, WhatsApp, Facebook etc. nutze, denke ich oft an Herrn Matzer. Auch der alte Kuhstall ist während meiner Schulzeit abgebrannt. Besonders gerne erinnere ich mich an Franz und Toni Niederl, welche ihr praktisches Wissen in einer unkomplizierten Form perfekt an uns junge Burschen weitergegeben haben. Danke.“

Andreas Uller:

„Mein Absolventenjahr ist 2014. Wir waren einer der Ersten, die das neu errichtete Internat bewohnen durften. Meine Praxiszeit absolvierte ich in Bayern und in Oberösterreich. Die Erfahrungen daraus kamen mir zuhause und bei meinem landwirtschaftlichen Zivildienst zugute.
Nach der Schule machte ich eine Lehre als Maurer bei der Firma Puchleitner und absolvierte sie 2018 erfolgreich mit der Lehrabschlussprüfung. In meiner Freizeit helfe ich zuhause in der Landwirtschaft. Mein Hobby ist Fischen.“

Einzug der Versuchsstation für Pflanzenbau in die Fachschule Hatzendorf

Nach Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Internatstrakt, konnte die Versuchsstation für Pflanzenbau Anfang November mit dem Umzug vom ehemaligen Personalwohnhaus am Stellberg in die Fachschule Hatzendorf beginnen. Die neue Garage für unsere Fahrzeuge sowie die großzügigen Arbeits-, Büro- und Archivräume bieten viel Platz und sind somit die Grundlage für die pflanzenbauliche Versuchs- und Lehrtätigkeit. Besonders freuen wir uns auch über das neue Pflanzenschutzmittellager, den neuen Trockenschrank sowie den neu ausgestatteten Ölpressraum für unsere Ölkürbisversuche. In diesem Raum können wir Kürbiskernöl unter praxisnahen Bedingungen herstellen und somit die Ölausbeute unterschiedlicher Sorten untersuchen.

Die Versuchsstation für Pflanzenbau führt Versuche über Ölkürbis, Getreide, Körnermais, Körnerhirse, Soja, Ackerbohne, Grünland, Hanf und verschiedene Begrünungsvarianten durch. Ebenfalls werden Bodenbearbeitungsversuche angelegt, bei denen konventionelle und konservierende Bodenbearbeitungssysteme und deren Auswirkungen auf Boden, Pflanze und Ertrag verglichen werden. Neben dem Einzug in unsere neuen Räumlichkeiten sind wir gerade dabei den neuen Versuchsbericht über das Jahr 2020 zu erstellen, dieser wird in den nächsten Monaten fertiggestellt und kann dann auf unserer Homepage heruntergeladen werden. Aktuelle Informationen über unsere Versuche und Ergebnisse findet man auf unserer Homepage www.versuchsreferat.com.

Ich unterrichte seit September 2020 Pflanzenbau an der Fachschule Hatzendorf und freue mich, die Versuchsstation für Pflanzenbau unterstützen zu dürfen. Die Kooperation von Schule und Versuchstätigkeit bietet eine Möglichkeit, Forschung und Lehre praxisnah und nachhaltig zu verknüpfen. Ich finde, dass es eine Bereicherung für den Pflanzenbauunterricht sein kann, wenn Schüler und Schülerinnen in die Anlage und Bewertung von Pflanzenbauversuchen eingebunden werden. Die Landwirtschaft und vor allem der Ackerbau steht in Bezug auf Klimawandel, Trockenheit und Schädlingsdruck vor immer größer werdenden ökologischen und ökonomischen Hürden. „Klimafitte Landwirtschaft“, „Humusaufbau“, „Erosionsschutz“, „Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit“ und „Innovationen in der Landwirtschaft“ werden daher DIE Themen der Zukunft sein.
Durch die Mitarbeit in der pflanzenbaulichen Versuchstätigkeit bekommen die Schülerinnen und Schüler ein Gespür für die Anlage von pflanzenbaulichen Versuchen. Unterschiedlichste kleine Versuche können und sollen von den Schülern und Schülerinnen auch Zuhause angelegt werden, um neue Sorten, Kulturen oder Bodenbearbeitungssysteme auf dem eigenen Betrieb ausprobieren zu können. Gerade jungen Meschen sollten herangeführt werden, etwas Neues auszuprobieren und neue innovative Wege zu beschreiten.

Daniel Kranz

Das Team der Versuchsstation Hatzendorf in den neuen Büroräumen (ehemaliger EDV-Raum); von links: Manfred Drexler, Josef Pferscher, Johannes Schantl, Daniel Kranz, Walter Jansel

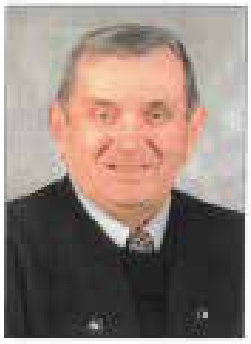
„Was man tief
in seinem Herzen besitzt,
kann man durch den Tod
nicht verlieren."

Johann Wolfgang v. Goethe

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Bruder, Onkel und Cousin

Herrn

Christian Groß



der uns am Dienstag, dem 01. Dezember 2020, im 89. Lebensjahr,
gestärkt durch die heiligen Sakramente, vorausgegangen ist.

Die Begräbnisfeier findet am Montag, dem 07. Dezember 2020
um 13:45 Uhr in der Pfarrkirche Breitenfeld mit dem Gebet
und der heiligen Messe um 14:00 Uhr.

Zwei Brüder- Absolventen der LFS Hatzendorf - sind verstorben!

Auferstehung
ist unser Glaube,
Wiedersehen
unsere Hoffnung,
Gedenken
unsere Liebe.

Aurelius Augustinus

Traurigen Herzens nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater,
Schwager, unserem Onkel und Cousin, Herrn

Josef Groß

der uns am Montag, dem 4. Jänner 2021, im 93. Lebensjahr,
gestärkt durch die heiligen Sakramente, vorausgegangen ist.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE HATZENDORF

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

8361 Hatzendorf | Info: 03155/2252

www.fachschule-hatzendorf.at | lfshatzen@stmk.gv.at

Das Land Steiermark
→ Lebensressort

„In der LFS Hatzendorf sind die SchülerInnen in die Praxisversuche im Pflanzenbau und in der Tierhaltung eingebunden“

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft
Hatzendorf
Hatzendorf 110, 8361 Hatzendorf
Tel.: 03155-2252, Fax 03155-3644
E-Mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Homepage: www.fachschule-hatzendorf.at

Das Land Steiermark
→ A10 – Land- und Forstwirtschaft

A N M E L D U N G für das Schuljahr 2021/2022

BewerberIn:	
Nachname:	Vorname:
Geburtsdatum:	Geburtsort:
Vers.Nr. des/der Schülers/in:	Versicherung:
Muttersprache:	Staatsbürgerschaft:
Konfession: röm-kath	Beginn Schulpflicht:
Fachbereich:	Vulgo:
9. Schuljahr ☐ Internat ☐ außerord. Schüler ☐	Hofübernehmer ☐ Fachkraft ☐
Straße: Nr.:	PLZ: …… Ort:
Politischer Bezirk:	Gemeinde:
Telefon Schüler:	E-Mail:
Eltern bzw. Erziehungsberechtigte	
Hauptkontakt ☐ Erz.-Berechtigt ☐	Hauptkontakt ☐ Erz.-Berechtigt ☐
Nachname: Vorname:	Nachname: Vorname:
Vers.Nr./Geb.Datum: Vers.:	Vers.Nr./Geb.Datum: Vers.:
Beruf:	Beruf:
Straße Nr.:	Straße: Nr.:
PLZ: Ort:	PLZ: Ort:
Telefon Eltern:	Telefon Eltern:
Bankverbindung: BIC:	Bank:
Vorbildung des/der Schülers/in	
Besuchte Schulen: Jahre: Schule:	
Jahre: Schule:	
Jahre: Schule:	
Letzte besuchte Klasse u. erreichte Schulstufe:	
Allfällige Berufsausbildung:	
Allgemeine Betriebsdaten	
Betriebszweige:	Vollerwerb ☐ Nebenerwerb ☐ Zuerwerb ☐
Eigenfläche: ha Pachtfläche: ha	Verpachtet: ha
Landw. Eigenfl.: ha Wald: ha	Viehgattung:
Betriebsnummer:	
Beilagen: Lebenslauf ☐ Geburtsurkunde ☐	letztes Schulzeugnis ☐

Ort: , Datum:

…… ……

Unterschrift der Eltern bzw. Erziehungsberechtigte — Unterschrift des Aufnahmewerbers

Erst nach Einlagen der ausgefüllten Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen kann die Schulaufnahme fixiert werden. Wir weisen darauf hin, dass die Daten für schulische Zwecke verarbeitet werden. Nähere Informationen unter https:\\datenschutz.stmk.gv.at

☒ **Zutreffendes bitte ankreuzen**

Eine Schule Hatzendorf FACHSCHULE *für´s Leben*

LANDWIRTSCHAFT PLUS

Berufsbegleitend Bäuerin/Bauer werden

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an jene Personen, welche im Erwachsenenalter eine landwirtschaftliche Ausbildung absolvieren wollen.

Kosten

Der Lehrgang ist grundsätzlich kostenfrei. Lediglich für Unterrichtsmittel fallen Kosten in der Höhe von ca. € 300,-- an.

Umfang

Die Ausbildung umfasst 521 Unterrichtseinheiten und erstreckt sich über ein Schuljahr – von Mitte September bis Anfang Juli. Davon ist ca. 30% praktischer Unterricht in Kleingruppen.
Die Ausbildungsinhalte werden in Modulen an Abenden und halbtägigen Wochenendeinheiten vermittelt.
Die Ausbildung findet in den Unterrichts- und Praxiseinrichtungen der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Hatzendorf statt.

Abschluss

Abschlusszeugnis Facharbeiter/-innenprüfung
Voraussetzung dafür:
- positives Abschlusszeugnis
- Mindestalter 20 Jahre
- 2 Jahre Praxisnachweis auf einem lw. Betrieb

AUSBILDUNG

Vorteile

- Zweiter Bildungsweg für Spät- und Quereinsteiger
- Berufsbegleitend
- Abschluss nach 1 Jahr
- Kostenlos (bis auf den Lehrmittelbeitrag)

Hatzendorf FACHSCHULE
STEIRISCHES VULKANLAND

Land-u. forstw. Fachschule
HATZENDORF
8361 Hatzendorf 110

www.fachschule-hatzendorf.at
lfshatzen@stmk.gv.at

Das Land Steiermark
Lebensressort

Fachschule für Land- und Forstwirtschaft HATZENDORF

Hatzendorf 110, 8361 Hatzendorf
Tel.: 03155-2252, Fax 03155-3644
E-Mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Homepage: www.fachschule-hatzendorf.at

LANDWIRTSCHAFT PLUS
Berufsbegleitend Bauer/Bäuerin werden

A N M E L D U N G für das Schuljahr 2021/2022

BewerberIn:		
Nachname:	Titel:	Vorname:
Geburtsdatum:		Geburtsort:
Vers.Nr.:		Versicherung:
Familienstand:		Staatsbürgerschaft:
Konfession:		PLZ:
Gemeinde:	Land:	Ort:
Politischer Bezirk:		Straße:
Telefon:		E-Mail:

Vorbildung		
Besuchte Schulen:	Jahre:	Schule:
	Jahre:	Schule:
	Jahre:	Schule:
Lehre/Matura/Studium:		
Lehrberuf:		
Höchste abgeschlossenen Qualifikation:		

Betriebsdaten					
Betriebszweige:			Vollerwerb ☐	Nebenerwerb ☐	Zuerwerb ☐
Eigenfläche:	ha	Pachtfläche:	ha	Verpachtet:	ha
Landw. Eigenfl.:	ha	Wald:	ha	Viehgattung:	
Betriebsnummer:					

Beilagen:

- Geburtsurkunde
- Abschlusszeugnis Pflichtschule
- Nachweis Berufs- bzw. Schulabschluss (höchste abgeschlossene Qualifikation in Kopie)

Ort:_____, Datum:_____2021

.....
Unterschrift des Aufnahmewerbers

Erst nach Einlagen der ausgefüllten Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen kann die Schulaufnahme fixiert werden. Wir weisen darauf hin, dass die Daten für schulische Zwecke verarbeitet werden. Nähere Informationen unter https:\\datenschutz.stmk.gv.at

☒ **Zutreffendes bitte ankreuzen**

Pflanzen- und Genussmarkt am Samstag, den 10. April von 09.00-14.00 Uhr in der Mehrzweckhalle, 8224 Kaindorf 3

Schmackhaftes Gemüse und Obst selbst anzubauen wirkt sich nicht nur positiv auf die eigene Gesundheit, sondern durch den Wegfall von weiten Transportwegen, auch auf den Klimaschutz aus. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich der Wert regionaler Versorgung mit Lebensmitteln für den täglichen Bedarf.

Mit den „Gärtnern“ ins neue Pflanzenjahr!

In der Gartenbauschule Großwilfersdorf - werte Absolventinnen und Absolventen - da blüht Ihnen was!

Wir starten das Gartenjahr in der Lehrgärtnerei nicht nur mit Frühlingstemperaturen, sondern auch mit herrlichen Frühlingsblumen für Balkon, Terrasse und den eigenen Garten sowie frischen Bio- Kräutern und Bio-Gemüsepflanzen.
Wir bemühen uns, unsere Pflanzen naturnah und nachhaltig zu produzieren.
Unsere Schülerinnen und Schüler hatten heuer trotz Corona viel praktischen Unterricht in unserer Lehrgärtnerei.
Besonders eifrig bei der Arbeit sind nicht nur die Berufsschülerinnen und Berufsschüler, sondern auch die Damen und Herren unseres berufsbegleitenden Lehrganges 'Gärtner werden im 2.Bildungsweg“.

Im kommenden Schuljahr wird wieder ein Lehrgang starten, die Plätze dafür sind zwar schon vergeben, aber es lohnt sich vielleicht doch, sich jetzt noch zu bewerben, da vielleicht bei Ausfall eines Teilnehmers/-erin noch die Möglichkeit einer Aufnahme besteht!
Für die „Fachschule Gemüsebau“ ebenfalls berufsbegleitend, aber geblockt in einem Schuljahr, wären noch Plätze frei.

Bei Interesse besuchen Sie bitte unsere Homepage growi.at!

Nutzen sie auch den telefonischen Kontakt unter 03385670, um einen Besichtigungs- und Beratungstermin zu vereinbaren.

Wir freuen uns, Sie an der Schule und oder in der Lehrgärtnerei begrüßen zu dürfen!

Maria Spörk

KOMM IN DIE
LEHRGÄNGE!

Lehrgang Gemüsebau

Facharbeiter/in werden in 6 Monaten! (November bis Mai)

Gärtner/in werden!

Berufsbegleitende Ausbildung
Schulbesuch: 2 Tage pro Monat | **Dauer:** 2 Schuljahre

Information und Anmeldung für beide **(kostenlosen)** Lehrgänge ab sofort!
Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147 | Tel.: 03385/670 | lfsgrossw@stmk.gv.at | www.growi.at

Growi.at LERNEN & WACHSEN

Das Land Steiermark
Lebensressort

Stolz präsentieren **Karin Safner** und **Michaela Temmel** den neuen Verkaufsautomat an der Schule! Nunmehr ist es möglich, die guten Produkte aus dem schuleigenen Hofladen Tag und Nacht zu erwerben. Die Damen sind auch verantwortlich, dass die Produkte immer frisch für Sie da sind: Insgesamt 64 „Köstlichkeiten“ aus der Fleischerei und Molkerei werden angeboten und warten auf Sie!

Natürlich ist unser Team aus dem Hofladen weiterhin auch jeden Freitag persönlich für Sie da!

Testen Sie den Automaten - er ist 24 Stunden für Sie da. Wir freuen uns über Ihren Einkauf!

Absender:
Absolventenverein Hatzendorf
A - 8361 Hatzendorf 110

P.b.b. **02Z030961**
Verlagspostamt Fehring

Sollte die obige Anschrift unrichtig sein, erbitten wir Ihre Mitteilung!
Bei Unzustellbarkeit bitte die Zeitung an den Absender zurücksenden!
Impressum: Herausgeber - Absolventenverein der Land- u. Forstw. Fachschule Hatzendorf - 8361 Hatzendorf 110
(03155-2252 Fax: 3644) E-mail: lfshatzen@stmk.gv.at
Redaktion - Direktor, HR DI Franz Patz, 8361 Hatzendorf 110
Gestaltung - DI Dr. Herbert Oberecker, Direktor i. R.
Fotos: Dipl. - Päd. Ing. Rupert Spörk, DI Dr. Herbert Oberecker, DI Daniel Kranz
Druck - Druckerei Scharmer, Flurstraße 67, 8280 Fürstenfeld